

Weiterentwicklung der technischen Ausstattung am Willigis

Mit den folgenden Technikvarianten sollen die technischen Rahmenbedingungen am Willigis verbessert werden, damit die Lehrer, die diese zum Einsatz bringen wollen, dies auch adäquat tun können. „Jeder darf, aber keiner muss!“ Diese Varianten wurden basierend auf den Rückmeldungen der Fachschaften erstellt.

Veränderungen, die auf Basis der Rückmeldungen aus den Fachschaften auf jeden Fall realisiert werden sollten:

- **Technik** in Räumen wird bedarfsgerecht ausgebaut: Smartboards mit Seitentafeln bzw. Beamerräume (falls sie sich nach einer Testphase bewähren), W-LAN
- Zwei **Computerräume** werden erneuert und Laptopkoffer (Naturwissenschaften) bei Bedarf wieder fit gemacht! Der Einsatz von Tablets schafft sehr wahrscheinlich Entlastung für die Computerräume, so dass die meisten Lehrer, die PCs nutzen wollen, dies auch können.
- **Schulungen** für Schüler und Lehrer:
 - o Schulungen für Lehrer werden weiterhin angeboten.
 - o Medienbildungs-AGs inkl. der begleitenden Elternarbeit werden flächendeckend angeboten, **falls sich genügend Lehrer bereiterklären diese AGs durchzuführen.**

Eine Ergänzung dieser Ausstattung durch iPads kann durch folgende Varianten realisiert werden.

	Reine Kofferlösung	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Orientierungs- stufe	- In allen Stufen können Koffer zum Einsatz kommen - Keine iPad-Klassen	- In der Orientierungsstufe können iPads über den Koffer zum Einsatz kommen.		
Mittelstufe		- iPad-Klassen werden nach Bedarf eingerichtet.*	- iPad-Klassen werden nach Bedarf eingerichtet.* - Alle Siebtklässler aus Nicht-iPad-Klassen erhalten Leih-iPads für einen Zeitraum von einem Schuljahr. Für diese werden Leihgebühren von ca. 130-150€ inkl. Software erhoben.	- flächendeckende iPad-Einführung ab Klasse 7 * - Kann erst in 2020 erfolgen.
		- iPad-Koffer nach Bedarf für alle anderen Schüler		
Oberstufe		- In der Oberstufe können iPads über den Koffer zum Einsatz kommen.		

* Erwerb von Privatgeräten durch Kauf oder Ratenfinanzierung. Die Unterstützung durch den VfF ist möglich.

Die Entscheidung gilt für 5 Jahre. In dieser Zeit sollen keine grundlegenden Änderungen beschlossen werden. Allerdings werden punktuelle, überwiegend freiwillige Fortbildungen angeboten und über die Fachschaften weiter Impulse zur kritischen Weiterentwicklung gesetzt. In fünf Jahren gibt es evtl. bessere Geräte, die Vorteile von Tablet und PC zu einem erschwinglichen Preis vereinen. Bis dahin sollte der Fokus der Schulentwicklung nicht auf Digitalisierung liegen.

Konsequenzen der Varianten

	Reine Kofferlösung	Variante 1	Variante 2	Variante 3
Wartungsintensität für Endgeräte (schulseitig)	- Wartung für Leihkoffer		- Wartung für Leihkoffer - Für Geräte in Klasse 7 - o Wartung - o Technischer und finanzielle Verwaltung	- keine
Infrastruktur	- Orientierungsstufe: W-LAN und Beamer - Oberstufe: W-LAN und Smartboards			
	- Mittelstufe - o W-LAN und Präsentationstechnik	- Mittelstufe: - o iPad-Klasse: W-LAN und SmartBoard - o anderen Klassen: W-LAN und Beamer	- Mittelstufe: Wlan und SmartBoard	
Kosten für Eltern (Stand 01/2018)	- keine	- Freiwillig ca. 400 €	- Verpflichtend: 130€-150€ für Mietgerät in Klasse 7 - Freiwillig: 400€	- Verpflichtend: ca. 400 €
Bedeutung für Lehrer / Unterricht	- Hoher organisatorischer Aufwand. Gefahr, dass die Koffer nicht genutzt werden. - s. Gegenüberstellung unten	- Anzahl der Lehrer in iPad-Klassen hängt von Anmeldezahl ab. - Gleichverteilter Einsatz aller Kollegen in iPad-Klassen und nicht iPad-Klassen	- Nahezu jeder Kollege ist in Klasse 7 (iPad-Jahrgang) irgendwann eingesetzt.	- Alle Kollegen sind in iPad-Klassen eingesetzt. - s. Gegenüberstellung unten
	- Einsatz im Unterricht liegt in der Hand des jeweiligen Kollegen. Ausnahmen: Methodencurriculum / Medienbildungs-AG			
Soziale Gerechtigkeit	- Ist gewährleistet. (auf niedrigem Niveau)	- Schüler in den Nicht-iPad-Klassen sind bessergestellt als jetzt aber schlechter gegen über den iPad-Klassen	- Ist nahezu gewährleistet.	- Ist gewährleistet. - Unterstützung durch den VdF - Hürde oder eher Ansporn zur Anmeldung am Willigis?

Gegenüberstellung von persönlichem iPad und Koffer-Lösung

Ein **persönliches iPad** ist dauerhaft in Schülerhand und dieses ist jederzeit im Unterricht einsatzbereit.

Bei der **Kofferlösung** werden Koffer mit Geräten von der Schule zur Verfügung gestellt, sodass zumindest zwei Schüler gemeinsam ein Gerät benutzen. Der Koffer muss z.B. über Webuntis gebucht und in der betreffenden Stunde mit in den Klassenraum gebracht werden.

Pro persönliches iPad	Pro Koffer-Lösung
- Geräte sind personalisiert (Einstellungen, Apps, Email- und Lernplattform-Konten,...) ➔ Möglichkeit, individuelle Aufgaben insbesondere in <u>Aufgabenzeiten</u> bearbeiten zu lassen. Direkte Korrektur und Hilfestellungen möglich. - Weiterarbeit in Aufgabenzeit und zu Hause möglich - Jederzeit im Unterricht verfügbar (auch spontan einsetzbar: Recherchen) - Lösungen von Mitschülern ohne Kopierer austauschbar - Performance einer Klasse im Lernprozess kommt erst nach längerer Erfahrung zum Tragen: Anfangs Zeitverlust durch Einarbeitung (1.HJ 7), später Zeitersparnis, Gewinn an Möglichkeiten und methodischer Vielfalt. - Konflikte im Rahmen des Medieneinsatzes (Beispiel: verschicken unangebrachter Bilder) ermöglicht Medienerziehung und Sensibilisierung - Administration liegt von der Schule angeleitet bei Schülern und Eltern: Dies bietet Lernchancen und Eigenverantwortung für die Schüler und bedeutet Wartungsarmut für die Schule.	- Eltern haben weniger Kosten. - Geräteanschaffung keine Pflicht, kritische Eltern müssen sich nicht „fügen“. - Geräte können gebucht werden, müssen aber nicht. - Administrierung durch Schule ermöglicht Einschränkungen in den Nutzerrechten, um ungewollte Aktivitäten auch ohne Classroom-App zu verhindern. - Apps kosten u.U. nur die Hälfte bei großen Stückzahlen (bei 1:1-Lösung auch mit Hürde möglich)
Contra persönliches iPad	Contra Koffer-Lösung
- Geräte sind teuer, es darf keine soziale Ungerechtigkeit geben. - Lehrer evtl. unter Druck, Geräte einzusetzen - Verteilen illegaler Audio- und Videoaufnahmen von Mitschülern und Lehrern werden erleichtert. - Ablenkungsmöglichkeit durch das Gerät sind gegeben. => Es Bedarf klarer Regeln im Umgang - Bisherige Elternentscheidungen	- Schule trägt Kosten (ca. 50.000€) - Schüler und evtl. Lehrer sind nicht routiniert. Technische Einarbeitung überlagert den fachlichen Lernzuwachs. - Große Hürden für den Einsatz (Geräte buchen, Apps vom Administrator installieren lassen, Transport der Koffer, auf Ladung achten) - Verbindlichkeit von Minimalanforderungen an Medienbildung ist schwer durchsetzbar. - Größere Projekte sind nicht durchführbar: Einsatz in Aufgabenzeit und zu Hause nicht möglich, keine Personalisierung - Freiwillige Arbeiten nicht möglich. - Ähnlich wie bei den Computerräumen werden vereinzelt bewusst Schäden verursacht, da es sich nicht um das eigene Gerät handelt. - Nutzer- und Login-Daten (Mail, Cloud, ...) müssen beim Schüler verfügbar sein. - Sicherung Arbeitsergebnissen nötig. Bei größeren Dateien (Videos) ist dies innerhalb einer Unterrichtsstunde nicht ohne weiteres möglich.

Gegenüberstellung von Vor- und Nachteilen von „iPad-Klassen nach Bedarf“

Argumente für die Beibehaltung der iPad-Klassen nach Bedarf

- Lehrer kommen regelmäßig mit iPads in Kontakt, so dass das Thema nicht einschlafen wird.
- Man kann „kognitive Segregation“ positiv als Differenzierung bezeichnen. Andere Schulen haben Hochbegabten- oder BeGys-Klassen.
- Je mehr iPad-Klassen wir einführen, umso geringer wird die Differenzierung /Segregation
- Attraktiv für Eltern

Argumente für die Abschaffung der iPad-Klassen nach Bedarf

- Soziale Segregation wird komplett aufgehoben.
- Kognitive Segregation wird komplett aufgehoben
- Medienbildung aller Schüler ist auf dem gleichen Stand (entweder gleich hoch bei flächendeckenden iPad-Klassen oder gleich niedrig bei reiner Kofferlösung)
-